

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

39. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 3. October 1839.

Inhalt.

Aus dem Leben eines alten Sergeanten. (Fortsetzung.) —
Anzeige. — Schulsachen. — Predigtanzeige. — 30 Bekannt-
machungen.

Aus dem Leben eines alten Sergeanten.

(Fortsetzung.)

Die Türken glaubten sich sicher und vermutheten keineswegs einen abermaligen nächtlichen Ueberfall, um so weniger, da wir vergangenen Abend wie gewöhnlich unsern Zapfenstreich abgehalten hatten und nicht die kleinste Bewegung in unserm Lager zu bemerken gewesen war; sie lagen noch sorglos in tiefem Schlafe, als wir die Vorposten überrumpelt und ihre Positionen auf den Bergen und das Lager bereits erreicht hatten.

Der Angriff unserer ersten Kolonne geschah so schnell und heftig, daß das feindliche Geschütz, ohne uns erheblichen Schaden zugefügt zu haben, augenblicklich genommen wurde. Kaum fiel ein Schuß, und auch das Lager war in unserer Gewalt; die Türken, hier am stärksten, im Schlafe aufgestört, hatten kaum Zeit, eine Bedeckung über sich zu werfen; sie dachten beim Erwachen nur auf eilige Flucht. Die meisten, fast nackt, warfen sich auf ihre Pferde und jagten von dannen, uns ihr Lager mit allem Gepäc und Habseeligkeiten überlassend. Der beinahe gleichzeitige Sturm
auf

auf die Festung selbst gelang ebenfalls; die Besatzung ergab sich kriegsgefangen und nach Verlauf von vier Stunden waren hier alle Positionen in unsern Händen. Die Verfolgung der Türken wurde bis zum späten Morgen durch unsere Reiterei, besonders durch die Wurms'er und Gräveschen Husaren fortgesetzt; diese hieben tüchtig auf die Fliehenden ein, so daß noch viele todt und verwundet auf dem Plage blieben.

Unterdeß waren auch die hintern Infanterie-Massen über die Unna bis zur Wahlstatt und Festung vorgerückt, welche nun weiter nichts zu thun hatten, als sich mit uns in die sehr ansehnliche Beute zu theilen. Große Säcke voll Kaffee, Reiß, Zwieback, gebackene Pflaumen, alle Arten anderer Früchte, Kupfernes Kochgeschirr, die schönsten Gefäße von feinem Porzellan, zum Theil mit Gold eingefaßt, kurz alle Erzeugnisse des Orients wurden hier reichlich von uns zusammengetragen. Wonach indessen, nächst den Lebensmitteln, am meisten gegriffen wurde, waren die schönen, kostbar ausgelegten Flinten und Pistolen von allerlei Größe; auch Pferde, meist arabischen Stammes, wurden in Menge von Kavalleristen und Infanteristen eingefangen; in den verlassenen Zelten der vornehmsten Pascha's und Aga's wurde Stangengold gefunden, das aber mit andern Kostbarkeiten in die kaiserliche Feldkasse abgeliefert werden mußte.

Die Türken waren weiter rückwärts ins Land geflohen; um vor ihnen im Augenblicke gesichert zu sein, befahl Laudon, starke Piquets und Vorposten in bestimmter Entfernung ihnen nachzuschicken, und ihre Bewegungen beobachten zu lassen.

Die sehr bedeutende türkische Kriegskasse wurde gefunden, als wir Soldaten beschäftigt waren, die Zelte der Geflohenen abzubrechen, um dafür unser Lager zu errichten; beim Einschlagen der Pfähle stießen einige auf einen großen eisernen Kasten, in dem bei der Eröffnung eine außerordentliche Menge Gold und gemünztes türkisches Geld sichtbar wurde. Die Summe
des:

desselben kann ich nicht mehr bestimmt angeben; es wurde uns zwar Alles, von größerer Bedeutung Gefundene vorgelesen, doch ist es mir während jener Zeit aus dem Gedächtnisse entschwunden. Laudon berichtigte diesen Fund alsbald nach Wien, und der Kaiser hatte die Gnade, nur dieses Geld für sich zu behalten; die noch hie und da aufgefundenen Summen ließ er unter die Soldaten vertheilen, weil wir uns so gut und brav gehalten hätten. Wir bekamen daher auch drei Monate lang doppelte Löhnung.

Nachdem Laudon befohlen hatte, daß nur eine bestimmte Anzahl Truppen in Dubitz als Garnison zurückbleiben sollte, und alles Nöthige zur Sicherheit des Platzes abgethan war, wurden wir, die kleine Armee, beordert, gegen die Festung Kosteinitz, auch an der Unna und zwei Tagemärsche von Dubitz gelegen, weiter zu marschiren.

Chronik der Stadt Halle.

1. A n z e i g e.

Der hiesige Bürger und Eigenthümer, Herr J. H. Gottschalk, hat eine kleine Schrift, „Gedanken über Gottes herrliche Natur,“ drucken lassen, um durch den Verkauf derselben einen kleinen Ueberschuß zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verarmten Weißenfässer zu gewinnen. Mit Genehmigung E. W. Magistrats wird er dieselbe in den nächsten Tagen durch die Herumträger dieses Blattes dem Publikum anbieten lassen; ich mache deshalb seinem Wunsche gemäß hierdurch vorläufig darauf aufmerksam, und wünsche dem wohlgemeinten Schriftchen und der daran geknüpften wohlthätigen Absicht den besten Erfolg.

Halle, den 1. October 1839.

Der Herausgeber.

2.

2. Schulsachen.

Neue Schülerinnen für die höhere Mädchenschule in den Franckeschen Stiftungen bitte ich mir den 7. und 8. October in den Vormittagsstunden zuführen zu wollen. In denselben Tagen sollen auch einige von den für die ältere Mädchenschule gemeldete Schülerinnen durch die gewöhnlichen Zettel einberufen werden.

Halle, den 28. September 1839.

Inspector Dieck.

3. Am Erntedankfest (6. October) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.
Montag den 7. Oct. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moritz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.
Vorbereitung Sonnabend den 5. Oct. um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, Hr. Sup. Dr. Rjenäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. minist. Kisel.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.
Allgem. Beichte, Sonnabend den 5. Oct. um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann.
Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Kisel.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 4. October c. u. f. E. Nachmittags
2 Uhr wird der Mobiliar-Nachlaß der verstorbenen Frau
Postdirector Blum, bestehend in

Gold und Silbergeschirr, Diamantringen, Por-
zellan und Steingut, Meubles, Haus- und Kü-
chengeräth, Leinenzug, Betten, Kleidungsstücken
u. a. S. mehr,

in dem Hartierschen Hause, Glaucha, Taubengasse
Nr. 1776, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Zur Verpachtung der drei Obststände am Schauspiels-
hause an den Meisbietenden habe ich einen Termin auf
den 8. October Vormittag 10 Uhr

in meiner Schreibstube anberaunt und lade Pachtlustige
zur Abgabe ihrer Gebote hierzu ein.

Halle, den 30. September 1839.

Der Justizcommissar Wilke.

Da die von mir zum 1sten d. M. angekündigte
Auction eingetretener Umstände halber nicht abgehalten
werden konnte, so ist der Termin Freitag den 4ten d. M.
Vormittag 9 Uhr im Gasthof zum goldnen Pflug, alter
Markt sub Nr. 691, anberaunt, und sind noch eine
Parthie Delgemälde zum Theil sehr schön hinzugetom-
men, so wie auch noch Sachen hierzu angenommen wer-
den können. Halle, den 2. October 1839.

Gottl. Wächter.

Daß ich nicht mehr kleine Klausstraße, sondern der
Marktstraße gegenüber beim Schmiedemeister Hrn. Schre
Nr. 809 neben dem Fleischermeister Hrn. Schliack wohne,
zeige ich meinen werthen Kunden und einem geehrten
Publikum ergebenst an, und bitte um Ihr ferneres Wohl-
wollen.
G. Senst, Herrenkleidermacher.

Auction. Im Neuenwerk vor dem Kirchthore auf hiesigem Neumarkt sollen Montag den 7. October c., Vormittag von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an, Meubles und Hausgeräthe aller Art, als: Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Federbetten und Bettwäsche, eine vorzüglich gute Doppelflinte mit Percussion und Sicherung, einiges Eisenzeug und Geschir, Lampen und Bilder, nebst einigen Bienenstöcken, einem Eselswagen und andern Sachen mehr, öffentlich meistbietend gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden, wozu ergebenst einladet

Gottl. Wächter.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß, von der Leipziger Messe zurückgekehrt, ich mein Fuß- und Modegeschäft mit den neuesten und feinsten Pariser Hüten und Hauben, französischen Blumen und Bändern in größter Auswahl versehen habe. Es bittet um gütigen Zuspruch

W. Weibezahl,
große Steinstraße Nr. 174.

Halle, den 1. October 1839.

Meine Wohnung ist vom 1. October an auf dem großen Schlamm Nr. 952 im Hause des Herrn Arnold eine Treppe hoch. Hebamme Schmelzer.

Einem Theil der Etage meines Wohnhauses, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kochstube, Kammern und übrigen Zubehör, ist von Michaelis ab an eine einzelne Herrschaft mit Bedienung zu vermieten und kann auf Verlangen bis Ostern noch leer stehen.

Halle, den 1. October 1839.

S. W. Kuprecht.

Ein Logis von Stube, Kammer, Mitgebrauch des Waschhauses und sonstigen Zubehör, ist von jetzt an zu vermieten Nr. 2176^b am Fürstenthale.

Altes Sinn kauft

Linke, alter Markt Nr. 548.

Mehlverkauf.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein ganz besonders schönes Weizenmehl, um so mehr, da ich für jede Beimischung, namentlich Gerstenmehl, und welches jetzt so häufig vorkommt, garantire.

Mennigke.

Markt im Bibliotheksgebäude.

Mein Roggenmehl ist zu schön, als daß ich ein hochgeehrtes Publikum darauf nicht aufmerksam zu machen für meine Pflicht halten sollte.

Mennigke.

Gerstenschrot zur Mästung ist von jetzt an wieder ununterbrochen zu haben bei

Mennigke.

Circa 10 Wispel Roggenkleie sind billig zu verkaufen bei

Mennigke.

Meine Vierpfennig, Semmelecken, nicht von ameritanischen Mehl, wie so viele die irrige Meinung haben, sondern von ächtem deutschen Mehl, empfehle ich zum Frühstück ganz ergebenst.

Mennigke.

7 Stück große 5 Silbergroschenbrote für Einen Thaler empfiehlt

Mennigke.

Die ersten diesjährigen Neunaugen empfing
G. Goldschmidt.

Neue große Kalbricken, Kollaal, Seléaal, großen fetten Spickaal, Bratheringe und frischen Hamburger Caviar bei

G. Goldschmidt.

Trockene Trüffeln und eingemachte Champignons bei

G. Goldschmidt.

Holländischen Rummelkäse empfing

G. Goldschmidt.

Große Citronen und grüne Pomeranzen empfing

G. Goldschmidt.

Bengalische Flammen à 2 Egr. und Feuerwerksachen empfiehlt billigst

S. A. Hering.

Schulsache. Diejenigen geehrten Eltern, welche gesonnen sind, diese Michaelis ihre jungen Söhne und Töchter meiner Elementarschule anzuvertrauen, ersuche ich ergebenst, mir dieselben bis zum 8. October c. Vormittags zuzuführen. Wohnung Freudenplan Nr. 643.
Schönleben.

Daß ich wieder gesittete junge Mädchen in meinen Unterricht im Schneidern und Weißnähen aufnehme, zeige ich ergebenst an. Ich wohne von jetzt an bei dem Hutmacher Herrn Braune, Geiststraße Nr. 1132, im zweiten Stock.
Emilie Wegewitz.

1000 Thlr. zu 4 Procent werden sofort gesucht, wie auch 650 Thlr. zu 4 Procent auf Grundstücke sofort cedirt werden sollen, die Zinsen von letzteren wurden zeither sehr pünktlich bezahlt. Hierauf Reflectirende werden gebeten, an Herrn Weinack, Mannische Straße Nr. 508, ihre Abgaben hierauf abgeben zu lassen.

Piquéwesten von 5 Sgr. bis 50 Sgr., seidene Westen von 10 Sgr. bis 2 Thlr., Kattune von 2½ Sgr. bis 10 Sgr. bei
Ernsthal.

Während der Messe ist täglich Gelegenheit nach Leipzig bei Liebrecht.

Einen ganz guten Kutschwagen preiswürdig weist nach der Sattlermeister Hädicke auf dem Neumarkt vor Halle.

Teichfischerei. Den 11ten d. M. wird der Bruckdorfer Teich und den 18ten der Zolleich gefischt, an diesen Tagen findet der Verkauf im Ganzen und Einzelnen statt. Rittergut Dieskau, den 2. Oct. 1839.

Sindeisen.

Es ist mir ein Hirtenhund zugelaufen, der recht mäßige Eigenthümer wird aufgefordert, selbigen gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen.

Panse in der Cremitage.